



Antwort zur Anfrage Nr. 0097/2023 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend
Stand des Glasfaserausbaus in Hartenberg-Münchfeld (Grüne)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Glasfaserausbaus in Hartenberg-Münchfeld insgesamt?

In der Vergangenheit wurden Verbesserungen in der Internetversorgung durch technische Lösungen erzielt. So wurde die verfügbare Bandbreite auch im Stadtteil Hartenberg-Münchfeld verbessert. Diese Verbesserungen basierten jedoch weiterhin auf den bestehenden Infrastrukturen, also dem Telefonkabel (DSL) oder dem Fernsehkabel (CATV). Um dem steigenden Bedarf an immer schnelleren Internetverbindungen gerecht zu werden, ist aber in Zukunft ein Infrastrukturwechsel hin zu Glasfaserleitungen nötig.

Aktuell gibt es im Stadtteil noch sehr wenige Glasfaseranschlüsse, wie sich auch der öffentlich zugänglichen Darstellung unter www.breitbandatlas.de entnehmen lässt.

2. Wie sieht die kurz- und mittelfristige Planung des Glasfaserausbaus im Stadtteil aus?

Der Verwaltung ist bekannt, dass die Deutsche Telekom plant, den Stadtteil flächendeckend mit Glasfaseranschlüssen bis in die Häuser hinein (FTTH) zu erschließen. Mit der Umsetzung ist nach unserer Kenntnis in diesem Jahr zu rechnen.

Die 1&1 Telecom GmbH, die Absenderin des von Ihnen zitierten Schreibens ist, kooperiert im Rahmen des Glasfaserausbaus mit der Deutschen Telekom. Es ist damit zu rechnen, dass beide Unternehmen auf die Einwohner:innen des Stadtteils mit Angeboten (z.B. über Postwurfsendungen und Plakatierungen) zukommen werden.

Die Verwaltung begrüßt diesen Infrastrukturausbau, wird dessen Verlauf begleiten und anhand der zu erwartenden Anträge auf Genehmigung zur Leitungsverlegung überprüfen, ob eine flächendeckende Versorgung des Stadtteils gewährleistet wird.

3. Wohin können sich Bürger:innen, die sich nach Kontaktaufnahme durch entsprechende Unternehmen für die konkrete Situation vor Ort interessieren, für weitere Detailinformationen wenden?

Der Glasfaserausbau wird eigenwirtschaftlich durch die privaten Unternehmen durchgeführt. Daher sind auch die anbietenden Unternehmen erste Ansprechpartner für die Bürger:innen. Für den strategischen Ausbau der digitalen Infrastruktur ist die Stelle „Breitband und digitale Infrastruktur“ im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften zuständig.

Die Verwaltung begrüßt und unterstützt den Infrastrukturausbau zwar, kann aber den Bürger:innen aufgrund der gebotenen Neutralität nicht im Einzelfall zur Annahme oder auch Ablehnung der Angebote privater Unternehmen raten.

Nach Erfahrung der Verwaltung liegt eine aus den Anschreiben der Unternehmen hervorgehende Dringlichkeit eher im Interesse der Unternehmen, schnell Kund:innen an sich zu binden und ist meist nicht sachlichen Zwängen geschuldet. Informationen zur aktuellen Breitbandversorgung finden Bürger:innen unter www.breitbandatlas.de.

Mainz, 20 Januar 2023

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete